

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Dass in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

1. Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 31. Januar 1905.

No. 49.

Aus Canada.

Der canadische Finanzminister Fielding, der eine Reise nach Europa machte, kam auch nach Rom und wurde dort in Audienz vom hl. Vater empfangen. Er befindet sich jetzt wieder auf der Heimreise nach Ottawa.

Zum Sprecher des Abgeordnetenhauses im canadischen Parlament zu Ottawa ist Herr Robert Franklin Sutherland ernannt worden. Derselbe war bisher Abgeordneter von North Essex und hat sich als tüchtiger und schlagfertiger Redner ausgezeichnet.

Der Mikado, d. i. der Kaiser von Japan hat dem canadischen Militärattache Hauptmann S. C. Thader, der in der Schlacht am Salto Fluss verwundet worden war, den japanischen Orden des hl. Schazes verliehen.

In Ottawa, Ont., wird eine Münze zum Prägen canadischen Geldes errichtet werden. Der Kontrakt dazu ist bereits vergeben. Das canadische Geld wurde bisher in England geprägt.

Infolge der Neuorganisation der englischen Flotte und der Zusammenziehung des weitaus größten Teiles derselben in europäischen Gewässern haben nun sämtliche englischen Kriegsschiffe die canadischen Küsten verlassen. Canada wird sich nun wohl zum Bau eigener Kriegsschiffe oder zum Zahlen eines Beitrages an die englische Flotte bequemen müssen, wenn es Kriegsschiffe an seinen ausgedehnten Küsten haben will. Wir hoffen nur, daß dem Staatsfiskus dadurch keine allzu großen Anforderungen gestellt werden.

Es schweben zur Zeit Verhandlungen zwischen England und Canada in Betreff der Aufhebung des englischen Viehzolles für Vieh, das aus Canada nach England eingeführt wird. Es schien auch, daß dieser Zoll aufgehoben würde, nun aber haben die Farmer Irlands einen heftigen Protest dagegen erhoben, da sie eine große Schädigung durch canadische Konkurrenz befürchten.

Infolge des russisch-japanischen Krieges kommen in letzter Zeit in Montreal eine Menge russischer Juden an, die sich dem Militärdienste entziehen wollen. Dieselben lassen oft Frau und Kinder in der Heimat und kommen von allen Mitteln entblößt hier an. Einstweilen bemüht sich das Baron de Hirsch Institut

diesen Einwanderern ein Unterkommen zu verschaffen. Auch soll von der canadischen Regierung ein Gesetz erlassen werden, das den Schiffsgesellschaften verbietet, solche Juden zu landen, wenn dieselben nicht wenigstens 25 Doll. pro Person außer dem notwendigen Reisegeld haben.

Auf der Rosendale Zweiglinie der Canadian Northern Eisenbahn wurde westlich von Portage ein Personenwagen durch eine fehlerhafte Weiche zum Entgleisen gebracht. Dadurch fiel ein in diesem Wagen befindlicher Ofen um und setzte denselben in Brand. Die zwanzig Passagiere mußten durch die Fenster herausgezogen werden. Mehrere erlitten Verletzungen. Ein Mann geriet unter die Räder und wurde getötet.

Die C.P.R. wird ihre beabsichtigte Zweiglinie von Reston, Man., nach Wilsfeld, Alta., durch die Moose Mountains nächstes Frühjahr in Angriff nehmen, nachdem die Vernehmungsarbeiten jetzt zum Ende gelangt sind.

Bermesser der Grand Trunk Bahn befinden sich zur Zeit im Qu'Appelle Thal, um dort Vermessungen für etwaige Linien vorzunehmen.

Die C.P.R. wird im kommenden Frühjahr in Fort William am Lake Superior einen Riesenelevator bauen, der eine Fassungskraft von 2 Millionen Bushels haben soll. Die Gesellschaft besitzt daselbst bereits 5 Elevatoren, die zusammen 8 Millionen Bushel fassen.

Bei Strathcona, Alta., wurden ein Farmer und sein Sohn, die beim Holzfällen beschäftigt waren, von einem Bären überfallen. Der Sohn ergriff eine Flinte und schoß auf den Bären, ohne ihn jedoch zu töten. Die beiden Männer mußten nun mit der Axt sich gegen den Bären verteidigen, dem seine drei Jungen noch zu Hilfe kamen. Nach hartem Kampf glückte es den beiden Farmern, unterstützt von ihren 2 Hunden drei dieser Bestien zu erlegen. Die alte Wirtin wog 300 Pfund.

Im Laufe des Monats Dezember wurden im westlichen Canada 1911 Heimstätten-Eintragungen gemacht. Der Regina Distrikt, welcher sehr ausgedehnt ist und einen Teil des südlichen Saskatchewan umschließt, hat die größte Zahl, nämlich 392, aufzuweisen. Ihm zunächst kommt der Yorkton Distrikt, welcher ebenfalls einen bedeutenden Teil des südlichen Sas-

katchewan umschließt, mit 320 Eintragungen. An dritter Stelle kommt der Prince Albert Distrikt in Saskatchewan mit 289 Eintragungen. Diese Zahl, welche etwa doppelt so hoch ist als für irgend einen vorhergehenden Dezember, zeigt wie sich der Strom der Einwanderung jetzt besonders nach Saskatchewan wendet.

Der Achtb. John Costigan, liberales Parlamentsmitglied für den Wahlkreis Victoria (New Brunswick), ist das einzige Mitglied des canadischen Unterhauses, welches seit Errichtung der Dominion (1867) ununterbrochen dem Parlament angehört. Sir Wm. Mullock, Paterson, Haggart und Taylor, welche seit 1872 ununterbrochen dem Unterhause angehört, kommen zunächst. Premier Laurier wurde 1877 zuerst in das Parlament gewählt. Der Senat hat zwei Mitglieder, welche diesem Körper seit 1867 angehören, nämlich Senator Wm. Miller und der mehr als hundertjährige David Bark. Die canadischen Senatoren werden bestmüßlich auf Lebenszeit angestellt. Sir Richard Cartwright, welcher von 1867 bis 1904 dem Unterhause angehört, wurde kürzlich zum Senatoren ernannt.

Im Laufe des Jahres 1904 zogen 42.405 Einwanderer nach den canadischen Territorien, ohne solche zu rechnen, die aus anderen Teilen Canadas nach den Territorien zogen. 45.618 der Einwanderer wandten sich nach Manitoba, 6.067 nach British Columbia und nur 39 nach dem Yukon.

Ein junges Töchterchen der Familie Maier in Regina spielte, allich mit einem Celluloid Kamm bei der Lampe. Der Kamm fing Feuer und setzte das Haar des Kindes in Brand, welches am folgenden Abend den Verletzungen erlag. Celluloid ist bekanntlich überaus feuergefährlich.

Zu McLeod, Alta., brannte Kajerne No. 2 der berittenen Polizei vollständig nieder sammt allem Inhalte. Da sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers niemand in dem Gebäude befand, weiß man nichts über den Ursprung desselben. Es wird jedoch vermutet, daß es von dem Kohlenofen der Cantine, die sich in demselben Gebäude befand, herrührte. Nur durch die größte Anstrengung konnte Kasernen No. 1, welche sich in nächster Nähe befand, gerettet werden.

Das Executiv-Komitee des „Catholic

Club“ von Winnipeg prüft gegenwärtig einen Plan, dem Club ein permanentes Heim durch Errichtung eines dreistöckigen Clubgebäudes im Werte von \$20,000 zu sichern. Das Gebäude soll ein Auditorium ein geräumiges Turnzimmer, Clubzimmer und Badezimmer erhalten. Ferner sollen Mietwohnungen für katholische Junggesellen eingerichtet werden. Bei der neulich abgehaltenen Jahresversammlung des „Cath. Club“ wurde Herr Frank W. Russell zum dritten Male zum Präsidenten gewählt. Die übrigen Beamten sind: Vice-Präsident, J. E. O'Connor, Sekretär, S. S. Cottingham; Schatzmeister, V. Marrin; Executiv-Komitee, C. Coyle, W. Jordan, F. J. Murray, C. W. Lane, J. J. Callahan, M. E. Burns, E. A. Dowdall.

Der canadische Einfuhrzoll auf Seidenzeuge wurde neulich von 30 auf 10 Prozent herabgesetzt.

Tier-Inspektor Breyer von Medicine Hat sagt in seinem jährlichen Berichte daß von dort über \$500,000.00 wert Tiere verschickt wurden, darunter 7800 Stück Rindvieh, 2234 Pferde und 8856 Schafe. Ferner wurden dortselbst 217,000 Pfund Wolle zu Markte gebracht.

Zu Calgary fand am zweiten Dienstag des Monats eine Sitzung der Supreme Court für die Territorien statt. Alle Richter waren gegenwärtig, nämlich Oberrichter Eiston und Richter Wetmore, Scott, Prendergast, Newlands und Harvey.

Aus Girvin, Alta., wird berichtet, daß ein junger Farmer namens Potter seit einigen Wochen verschwinden sei. Er wurde zuletzt gesehen, als er einen Freund nach dem neun Meilen von seiner Farm entfernten Girvin brachte.

Zu Keopawa, Man., wurde das dortige Opernhaus mit einigen andern Gebäuden ein Raub der Flammen. Eine Anzahl Geschäftsleute erlitten dabei schwere Verluste. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa \$50,000. Die Versicherung beträgt im Ganzen etwa \$35,000.

Die Zolleinnahmen Canadas betragen für die 6 Monate bis Ende Dezember \$20,975,544.00, eine Zunahme von \$279,055.00 gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Eine Depesche aus Dawson besagt, daß